Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 11 (1845)

Heft: 1

Buchbesprechung: Hymnes pour la Jeunesse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erschienen ist. — Jede Nummer enthält ein Gedicht (z. B. von Uhland, Lenau, Geibel, Herwegh, Staub u. s. w.), dann einen geistanregenden Aufsatz (z. B. über die Pflichten der Kinder gegen ihre Aeltern; von den Pflichten gegen das Vaterland; Naturbetrachtungen, von Göthe; Glauben und Aberglauben ꝛc.), oder Belehrungen aus der Naturkunde (z. B. die Wunder des Himmels; die große Seeschlange, das Gewitter) oder Technologisches, ferner Historisches (Erzählung, Sage, Biographie), endlich Anekdoten. Der Plan ist also zweckmäßig, ziemlich umfassend und für das Volk berechnet. Der Jugendfreund soll den Geist der reiferen Jugend über Lebensverhältnisse aufklären, ihr die höheren Interessen des Menschen und der Menschheit zur Einsicht bringen, die edelsten Saiten des Gemüthes durch schöne Ideen berühren, den Verstand mit manchen nützlichen Kenntnissen bereichern, die sich an den Stoff der Schule anreihen, endlich auch den jugendlichen Leser mitunter belustigen. — Ein solches Unternehmen gereicht dem Schulverein zur Ehre; es verdient Beifall und Unterstützung. Wir begrüßen den „Jugendfreund," der gewiß im heurigen Jahr seine Aufgabe noch würdiger zu lösen streben wird, besonders darum, weil er ein Anfang von Bestrebungen für Fortbildung der reiferen Jugend ist, dem gewiß noch andere Thaten folgen werden; denn es muß, wenn der Gang ruhiger Fortentwicklung des Vaterlandes nicht gehemmt wird, die Ueberzeugung allmählig überall durchbrechen, daß die Zukunft eine sorgfältigere Fortbildung der reiferen Jugend zur Mündigkeit erheischt. Str.

Hymnes pour la Jeunesse, traduits de l'Italien par *François-Isidore Dufour*, Professeur à l'institut de M. J. Curti. Lugano, 1844. 12⁰. 68 S.

Ref. ist mit der italienischen Literatur zu wenig vertraut, als daß er sagen könnte, wer der Verfasser der vorliegenden

Hymnen ist, von denen uns Herr Dufour eine französische Uebersetzung gibt. Da sich wahrscheinlich noch viele Leser in dem nämlichen Falle befinden werden, so ist zu bedauern, daß es dem Herrn Uebersetzer nicht gefallen, uns eine, wenn auch nur gedrängte Notiz über den Verfasser zu geben. Aus der auf dem letzten leeren Blatt seltsam angebrachten Bemerkung, daß diese Hymnen in England schon 27, in Italien erst 2 Auflagen erlebt hätten, scheint beinahe hervorzugehen, daß sie ursprünglich englischen Ursprungs seien und daß Herr Dufour erst aus der zweiten Quelle geschöpft, uns die Uebersetzung einer Uebersetzung gegeben habe.

Abgesehen davon, ist die Arbeit des Herrn Dufour alles Lobes werth; denn er gibt der französisch redenden oder französisch lernenden Jugend ein Buch in die Hand, welches vollkommen geeignet ist, das religiöse Gefühl zu wecken und zu heben. Weit entfernt, das Kind mit diesen oder jenen Glaubensartikeln zu beschäftigen, führen es die Hymnen in die freie Natur, zeigen ihm die Pracht des Frühlings und seiner manichfaltigen Erscheinungen, erklären ihm die Eigenthümlichkeiten dieser Erscheinungen, und führen es in fortgesetzten, dem jugendlichen Geist angemessenen Betrachtungen zu Gott, als der Quelle alles Lebens, zurück. Die Sprache ist einfach, bildlich, biblisch, nur selten etwas zu abstract; die Darstellung leicht, fließend, nur hie und da zu rhetorisch; die Einkleidung ist festlich, mit Recht meistens an die Parabel erinnernd; die Ideen sind zwar nichts weniger als neu (man könnte für jede viele Parallelstellen aus der Bibel oder modernen Schriftstellern anführen), aber für die Jugend doch immer anregend und befriedigend. Es kann daher die Uebersetzung des Herrn Dufour auch als Lectüre für deutsche Kinder empfohlen werden, welche französisch lernen. —uz—.